

Pressemitteilung, 21. September 2022

Untersuchungsausschuss zu Afghanistan \ BICC-Expert:innen bei der ersten öffentlichen Anhörung im Bundestag

Am Donnerstag, 22. September 2022, kommt der parlamentarische Untersuchungsausschuss zu Afghanistan zu seiner ersten öffentlichen Anhörung zusammen. Katja Mielke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am BICC (Bonn International Centre for Conflict Studies) und Conrad Schetter, Direktor des BICC und ebenfalls ausgewiesener Afghanistan-Experte, werden bei der Anhörung ihre Einschätzungen einbringen.

Der Untersuchungsausschuss beschäftigt sich mit den Geschehnissen im Zusammenhang mit dem Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan und der Evakuierung des deutschen Personals, der Ortskräfte und anderer betroffener Personen. Im Fokus steht der Zeitraum vom 29. Februar 2020 (Abschluss des sogenannten Doha-Abkommens zwischen der US-Regierung unter Ex-Präsident Donald Trump und Vertretern der Talibanbewegung) bis zum Ende des Mandats der Bundeswehr zur militärischen Evakuierung aus Afghanistan am 30. September 2021.

„Die öffentliche Anhörung thematisiert die Lage in Afghanistan zum Zeitpunkt des Doha-Abkommens und klärt somit den Kontext für den Untersuchungsauftrag des Ausschusses“, erläutert **Dr. Katja Mielke**, die ein Gutachten für das Panel „Zivilgesellschaft und Stabilität der Institutionen“ eingereicht hat. Katja Mielke ist zudem Dauersachverständige in der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“, wozu sie am 19. September ernannt wurde.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, sich ein Gesamtbild zu verschiedenen Aspekten des deutschen Engagements in Afghanistan zu verschaffen, und der Frage nachzugehen, inwiefern die Bundesregierung auf die Umsetzung des Doha-Abkommens und die Gestaltung des Truppenabzugs durch die USA Einfluss genommen hat. Ziel des Ausschusses ist es, anhand der Untersuchungsergebnisse Konsequenzen für zukünftige Handeln zu empfehlen.

„Eine transparente Aufarbeitung der Scheiterns der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan ist von enormer Bedeutung. Die Wissenschaft kann bei dieser Aufklärung einen wichtigen Beitrag leisten“, betont **Prof. Dr. Conrad Schetter**, Direktor des Friedens- und Konfliktforschungsinstituts BICC.

Die Sitzung wird live im Parlamentsfernsehen und im Internet auf www.bundestag.de übertragen (22. September 2022, 12.00 Uhr). Am Folgetag (23. September 2022) ist sie unter www.bundestag.de/mediathek abrufbar.

Weitere Informationen

Susanne Heinke
Leiterin Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
pr@bicc.de
(0)228 911 96 – 44 / -0
Folgen Sie BICC auf Twitter: https://twitter.com/BICC_Bonn